

Hilfe von oben!

Fit für die Zukunft mit SNOWsat

sn^owsat®

Erfahren Sie weitere Details
zur SNOWsat-Technologie
Seite 06 – 11

Der Sprung ins Park-Segment

Bereits im Oktober 2013 gingen die Kässbohrer Geländefahrzeug AG und Schneestern eine Kooperation ein, wie sie in dieser Größenordnung im Snowpark-Business bisher nicht vorhanden war. Mit der Partnerschaft sollen gemeinsame Werte wie Kreativität, Professionalität und Verantwortung gefördert werden.



Seite 04 – 05

FROM GREEN TO BLUE – 360° Rundumblick

BLUEIQ ist die Unternehmensphilosophie der Kässbohrer Geländefahrzeug AG für eine verantwortliche Zukunftsgestaltung. Wir stellen uns den Herausforderungen von morgen.



Seite 14 – 17

PistenBully 600 Select – eine lohnende Investition

Skigebietsbetreiber erkennen das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis der fast neuen PistenBully 600 Select. Die Bergbahnen Meran 2000 und die Reuttener Seilbahnen berichten von ihren Erfahrungen.



Seite 21

Eco-SnowDrive

Pistenmanagement vor Ort bei der Ehrwalder Almbahn
Seite 18

PistenBully Biathlon-Zentrum

Kässbohrer Geländefahrzeug AG unterstützt Zentrum in Dornstadt-Ulm
Seite 22

Einsatz mitten in New York

PistenBully 100 präpariert
Winter Jam
Seite 23



Jens Rottmair, Vorstandssprecher Kässbohrer Geländefahrzeug AG

Heute schon an morgen denken

Während sich Skifahrer und Snowboarder noch auf die letzten Skitage in der warmen Frühlingssonne und auf schöne Firnabfahrten freuen, ist es für Sie als Betreiber der Skigebiete an der Zeit an die anstehende Sommer-Revision zu denken. Die notwendigen Wartungs- und Service-Arbeiten an Ihren PistenBully sollten in den nächsten Wochen durchgeführt werden. Wir stehen Ihnen dabei gerne unterstützend zur Seite und bieten auch eine entsprechende Schulung an.

Mit der Schneestern OHG haben wir eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die zum einen eine gemeinsame Bearbeitung des Snowpark-Business und zum anderen eine technische Weiterentwicklung des ParkBully beinhaltet. Schneestern ist seit 1999 professioneller Anbieter für Snowparks, Snowpark-Equipment und Events und ist Marktführer in diesem Bereich. Außerdem geben wir Ihnen einen kleinen Einblick, welche Schwerpunkte wir bei der Präsentation auf der Mountain Planet (ehemals SAM) in Grenoble setzen werden.

Aus Überzeugung haben wir bei PistenBully schon immer Umweltaspekte mit wirtschaftlichen Vorteilen für die Kunden verbunden. Als folgerichtige Weiterentwicklung wird die Umwelttechnologie GREENIQ nun zu BLUEIQ, der ganzheitlichen Unternehmens-Philosophie von PistenBully für eine verantwortliche Zukunftsgestaltung. Besonders der vergangene Winter hat uns gezeigt, wie wichtig das Engagement in ressourcenschonendes Wirtschaften in Skigebieten zukünftig sein wird – SNOWsat ist unsere Antwort darauf.

Unseren Partner Eco-SnowDrive haben wir bei einem Termin vor Ort begleitet und berichten über die Resonanz der Ehrwalder Almbahn.

Vom 13. – 15. Mai veranstalten wir nun bereits zum 5. Mal unsere AfterWork-Party 2014. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch. Wir alle stecken bereits mitten in den Vorbereitungen für die kommende Saison. Dennoch wünschen wir Ihnen schon jetzt eine erholsame Sommerpause!

Herzlichst,

Ihr Jens Rottmair
Vorstandssprecher Kässbohrer Geländefahrzeug AG

Impressum:

Herausgeber: Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Kässbohrerstraße 11, 88471 Laupheim, Deutschland, Telefon +49 (0)7392 900-0, Telefax +49 (0)7392 900-556, info@pistenbully.com, www.pistenbully.com;
Redaktion: Michael Hemscheidt, Sabine Denzler; Fotos: Martin Uhlmann, Schneestern;
Auflage: 13.500

Inhalt

03 Technologien für den Schnee von morgen

PistenBully auf der Mountain Planet in Grenoble

04–05 Der Sprung ins Park-Segment

Kooperation zwischen der Kässbohrer Geländefahrzeug AG und Schneestern

06–11 Alles rund um SNOWsat

Das modernste System für Pisten- und Flottenmanagement

12–13 Die PistenBully-Flotte als Poster

Für jeden Einsatz das perfekte Fahrzeug

14–17 From green to blue

Verantwortlich in die Zukunft

18 Eco-SnowDrive – beim Fahren sparen

Pistenmanagement vor Ort

19 600 E+ eine Entscheidung für nachhaltige Technologien

PistenBully 600 E+ seit dieser Saison auch in Alpbach, Courchevel und auf der Kleinen Scheidegg

20 PistenBully sichern Flugbetrieb

Im Winter wie im Sommer

21 PistenBully 600 Select – eine lohnende Investition

Schneestürme der Begeisterung sorgen für Ausverkauf in der letzten Saison

22 PistenBully Biathlon-Zentrum

Unterstützung für Zentrum in Dornstadt-Ulm

23 Einsatz mitten in New York

PistenBully 100 präpariert Winter Jam

23 Drivers Corner

Einflüsse auf das Ergebnis der Piste – Einstellungen der AlpinFlexFräse

24 Der BIG DEAL im April

Angebot des Monats – Gebrauchtfahrzeuge von PistenBully zu einem top Preis

Technologien für den Schnee von morgen

PistenBully auf der Mountain Planet in Grenoble 



Auf der wichtigsten Messe der Wintertechnikbranche im französischen Raum präsentiert sich die Kässbohrer Geländefahrzeug AG einmal mehr als Pionier der alternativen Antriebstechnologien. Intelligente Technologien von morgen – heute schon serienmäßig.

Technologieführer mit Innovationspotenzial

Neben Modellhighlights demonstriert die Kässbohrer Geländefahrzeug AG in Grenoble ihr Innovationspotenzial als Technologieführer. Mit dem PistenBully 600 E+, der einzigen diesel-elektrischen Pistenraupe im alpinen Einsatz, einem PistenBully 400 Park, dem neuen PistenBully 600 SCR mit Winde und einem PistenBully 600 Select zeigt Kässbohrer einen breiten Ausschnitt aus der Modellpalette.

Das Beste aus zwei Systemen bietet der PistenBully 600 E+ mit diesel-elektrischem Antrieb. Diese Motorentechnologie verbraucht bis zu 20 % weniger Kraftstoff und stößt weniger CO₂ als herkömmliche Fahrzeuge aus. Alternative Antriebstechnologien – für Umwelt, Leistung und Wirtschaftlichkeit.

Die Messebesucher können sich auch über PistenBully 600 Select – fast neue PistenBully 600 – informieren. PistenBully Select sind junge PistenBully 600, die nach höchsten Kässbohrer Qualitätskriterien aufbereitet und mit zahlreichen, attraktiven Zusatzleistungen ausgestattet sind. Lesen Sie hierzu auch unseren detaillierten Artikel auf Seite 21.

Von der Information zur Interaktion

Ein separater Arbeitsplatz mit dem neuen iTerminal des PistenBully 600 bietet den Messebesuchern die Möglichkeit, das neue Display kennenzulernen und sich von der intuitiven Bedienung des Terminals zu überzeugen. Auf der Startseite veranschaulicht das neue iTerminal den kompletten Betriebsstatus des PistenBully: Eine 3D-Darstellung des Fahrzeuges zeigt mit Symbolen auf einen Blick, ob beispielsweise die Fräse an ist, oder nicht. Das iTerminal ist derzeit bei den SCR-Fahrzeugen PistenBully 600 und PistenBully 600 Polar serienmäßig eingebaut.

SNOWsat – jetzt auch für Fremdfabrikate verfügbar

Die Kässbohrer Geländefahrzeuge bietet SNOWsat seit dieser Saison auch für Fremdfahrzeuge an. Somit haben Skigebietsbetreiber die Möglichkeit das Pisten- und Flottenmanagementsystem herstellerunabhängig in die Fahrzeuge des Fuhrparks einzubauen. Die vernetzte Pistenpräparierung dank drahtloser Kommunikationstechnologie unterstützt die Skigebietsbetreiber wirksam in ihren ökonomischen Entscheidungen. Für ein effizientes und profitables Flottenmanagement! Seit dieser Saison höchst erfolgreich im Skigebiet Engelberg/Titlis sowie bei den Bergbahnen Flumserberg in Betrieb, setzt SNOWsat Maßstäbe in Punkto Zuverlässigkeit, Bedienerfreundlichkeit und Technik. Neben den beiden Schweizer Skigebieten haben sich unter anderem auch die Bayerische Zugspitzbahn für die innovative Technologie aus dem Hause Kässbohrer entschieden.

Auch der Kooperationspartner – Schneestern OHG – wird mit FunPark- und EventConsulting am Kässbohrer-Stand vertreten sein.

Auszeichnung für Nachhaltigkeit in der Pistenpräparierung

Erneut wird auf der Mountain Planet 2014 auch die »Trophée de l'Eco-Damage« verliehen werden. Die Auszeichnung würdigt bedeutende Initiativen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit in der Pistenpräparierung und wird von Kässbohrer E.S.E. Frankreich in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Mountain Riders organisiert.

Entwicklung der Messe SAM

Die SAM findet seit 1974 in Grenoble statt. Seither versammelt die Messe alle zwei Jahre Fachleute aus dem Bereich Entwicklung und Technologien in Bergregionen, für Winter- und Sommergebiete. Anlässlich ihres 40-jährigen Jubiläums wandelt sich die SAM in MOUNTAIN PLANET. Die neue Namensgebung soll die neue Ausrichtung symbolisieren: Internationalität sowie den Einsatz alpiner Technologien auch im Sommer sowie im urbanen Umfeld. Die Mountain Planet findet 2014 vom 23. bis 25. April in Grenoble statt. Sie finden uns in Halle 5, Stand 501. Weitere Informationen zur Messe unter www.mountain-planet.com



Der Sprung ins Park- Segment

Kooperation zwischen
der Kässbohrer
Geländefahrzeug AG
und Schneestern



Bereits im Oktober 2013 gingen die Kässbohrer Geländefahrzeug AG und Schneestern eine Kooperation ein, wie sie in dieser Größenordnung im Snowpark-Business bisher nicht vorhanden war.

Mit der Partnerschaft sollen gemeinsame Werte wie Kreativität, Professionalität und Verantwortung gefördert, aber in erster Linie die Arbeit im Schnee erleichtert werden. Durch die gemeinsame Entwicklung neuer Produkte und die gegenseitige Unterstützung von Projekten aller Größenordnungen sind dem Einfallreichtum beider Unternehmen in Zukunft keine Grenzen mehr gesetzt. Dies konnte man bereits beim ersten gemeinsamen Projekt, den „Stubai Prime Park Sessions“ im November 2013 feststellen.

Beim erstmaligen Einsatz des PistenBully 400 Park Pro Prototypen wurde am Stubaier Gletscher ein Slopestyle Parcours geshaped, der den weltbesten Freeskiern und Snowboardern als Vorbereitung für die Olympischen Spiele in Sotschi diente. Da sich das auf die Anforderungen der Athleten ausgerichtete Setup dank der neuen Funktionen des Park Pro schnellstens verfeinern ließ, hatten nicht nur die Sportler jede Menge Spaß und perfekte Trainingsbedingungen, sondern auch die Shaper konnten sich nach Lust und Laune austoben.

„Der Park Pro ist einfach cool und man braucht keine lange Eingewöhnungszeit. Besonders mit den Sticks und Potis kann man so präzise steuern, da mache ich jedes Obstacle zum Kunstwerk,“ berichtet Schneestern Headshaper Michael Sonnenberger mit breitem Grinsen im Gesicht. „Allein das neue Parkblade hat neben Back Blading so viele neue Funktionen, dass sich Kicker nun fast von allein abziehen. Dazu kommt mehr Power bei Schubarbeiten und ein mega Soundsystem, da willst du gar nicht mehr aussteigen!“

Aber es sind nicht nur Schneestern Mitarbeiter und Projekte, die durch die Unterstützung durch Kässbohrer profitieren. Schneesterns starke Identifikation mit dem Action Sport und das daraus gewonnene Know-how fließt nun direkt in die Produktentwicklung der PistenBully mit ein.

Spannend und interessant wird es zu beobachten, wie sich die gebündelte Innovationskraft, die Fachkompetenz und die Kreativität beider Firmen auf die Weiterentwicklung von Snowpark Produkten auswirken wird und welche Projekte zukünftig gemeinsam umgesetzt werden.

Weitere Informationen
finden Sie unter
www.schneestern.com



snOWsat[®]

Professionelles Pisten-
und Flottenmanagement



Die Positionsbestimmung erfolgt über drei Satelliten – neben der reinen GPS-Messung werden auch die örtliche SNOWsat-Basisstation, die optionalen SNOWsat-Repeater und das GLONASS-Satellitensystem (zukünftig auch GALILEO) genutzt.

Der Wasservorrat für die Beschneigung des benachbarten Skigebiets ohne SNOWsat ist bereits aufgebraucht, weil der Schnee nicht bedarfsorientiert produziert wurde.

Ein gutes Gefühl zu wissen, dass wir alle Fahrzeuge jederzeit mit SNOWsat nachrüsten können. Auch die Software lässt sich ganz nach Bedarf später aktualisieren.

Das Fremdfahrzeug hat sich problemlos in die Flotte integrieren lassen.

Anzeige in der Zentrale des Beschneigungschefs:
„Derzeit bereits 25 % weniger Schneeproduktion im Vergleich zur letzten Saison ohne SNOWsat.“

Der Repeater verlängert und verstärkt das Signal. So können über 200 Hektar Skigebietsfläche zuverlässig abgedeckt werden.

Der Fahrer aus Fahrzeug Nr. 3 genießt die übersichtliche Kartendarstellung und die Vielzahl von Details, die sich nach Belieben anzeigen lassen. Man kann verschiedene benutzerspezifische Layer wie Gebäude, Gefahrenstellen, Höhenkurven, Straßen, Schächte und Leitungen individuell ein- und ausblenden.

Fahrzeug Nr. 4: Der Fahrer hat die Ankersetzung des Windenseils schnell erledigt, weil das System den Windenanker anzeigt. So ist der Pistenprofi früher mit seinem Job fertig.



Hilfe von oben!

Fit für die Zukunft mit SNOWsat

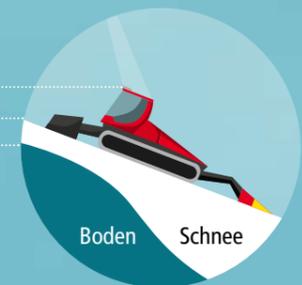
SNOWsat ist das zukunftsfähige System für professionelles Pisten- und Flottenmanagement. Es trägt der Klimaveränderung Rechnung, die auch und gerade im Skibetrieb ein Umdenken nötig gemacht hat. Intelligente und umweltverträgliche Lösungen sind das Gebot der Stunde, da die Schneegrenze immer weiter nach oben klettert. Schon heute müssen viele Skigebiete bei der Schneeproduktion kräftig nachhelfen. Insofern verwundert es kaum, dass der Wasser- und Stromverbrauch zum Kostentreiber Nummer eins geworden ist.

Nachhaltige Konzepte bringen aber erstaunlich schnell Verbesserungen für die Umwelt und gleichzeitig ökonomische Vorteile für die Skigebiete. SNOWsat vernetzt die intelligente Schneetiefenmessung so mit der Pistenpräparation, dass genau die erforderliche Schneemenge produziert wird. Durch die strategische Koordinierung aller Pistenfahrzeuge sinken außerdem Präparationsdauer und Benzinverbrauch, während Sicherheit und Messbarkeit der Arbeitsleistung zunehmen.

Wie ermittelt SNOWsat die Schneehöhe?

Die aktuelle Position des Pistenfahrzeugs wird kontinuierlich bis auf zwei bis drei Zentimeter genau bestimmt. Nach Abzug der Fahrzeughöhe ergibt sich ein Wert, der mit der Referenzhöhe eines im System hinterlegten digitalen Geländemodells abgeglichen wird. Die angezeigte Differenz zwischen diesen beiden Werten ist die Schneehöhe an der jeweiligen Fahrzeugposition.

Aktuelle Messhöhe
Obere Schneekante
Referenzhöhe Boden



Fahrzeug Nr. 12 meldet: „Kein Satellitensignal hinter dem Berg erfasst!“ Macht nichts! Das System der Firma Trimble gleicht die fehlenden Ortungssignale aus und ermöglicht somit über 98% Gebietsabdeckung selbst in topologisch schwierigem Gelände mit engen Abfahrten, Teilbewaldung und an Felswänden entlang.

Fahrzeug Nr. 5 grüßt Fahrzeug Nr. 1 in bester Laune: „Guten Morgen!“

Der neu eingewiesene Fahrer von Fahrzeug Nr. 7 freut sich: „Die Bedienung ist viel einfacher als erwartet und man findet sich intuitiv gut zurecht.“

Schneekanone meldet: „Die gewünschte Schneemenge im zugewiesenen Sektor ist produziert; die Schneeproduktion wird eingestellt.“

Fahrzeug Nr. 2 zeigt im Cockpit an: „Achtung, Sie verlassen gerade die Pistenmarkierung!“

SNOWsat

Fit für die Zukunft!

Das modernste System für Pisten- und Flottenmanagement
bringt Vorteile für alle



Betriebsleiter

Wirtschaftlichkeit

- Einsparung von Betriebskosten um ca. 20%
- Verlängerung des Saisonbetriebes; bereits ab 15 cm Schneedeckenhöhe ist Skifahren möglich
- Erfassung von Betriebsdaten für statistische Auswertungen, Optimierung und Kostenrechnung
- Kostensenkung durch ressourcenschonenden Einsatz (Wasser, Energie, ...)
- Stabile Betriebskosten ermöglichen Profitabilität

Flottenbetrieb

- Besseres Management auch bei Wechsel und Einarbeitung von Personal
- Effizientes Flottenmanagement durch benutzerfreundliche Software

Service

- Bewährter PistenBully-Service in Kundennähe
- Zielgruppenorientierte Schulung und Einweisung des Personals
- Beratung und Unterstützung von Planung und Konzeption bis hin zur Inbetriebnahme
- Ständige Weiterentwicklung des Systems mit dem Kunden
- Nachträglich erweiterbar, auch mit Fremdfahrzeugen



Werkstattleiter

Flottenbetrieb

- Auslesen und Auswertung aller Fahrzeugdaten
- Fahrzeug- und Materialeinsatz nur nach Bedarf, dadurch Ressourcen schonend
- Weniger Ausfälle, Reparaturen und Wartungen
- Einfach nachrüstbar, auch in Fremdfahrzeugen
- Weniger Betriebsstunden



Fahrer

Pistenqualität

- Präparierung genau nach Plan und Bedarf
- Liveanzeige im Cockpit von Schneehöhen, präparierten Pisten, Schneekanonen, Ankerpunkten, Windenseil und Pistengrenzen
- Liveanzeige der Position anderer Fahrzeuge und bereits präparierter Pisten
- Schneehöhenanzeige, bis zu +/- 3 cm genau in Echtzeit

Kommunikation

- Zuverlässige und schnelle Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Leitstelle
- Verbessertes Teammanagement und Fahrerunterstützung



Pistenchef

Pistenqualität

- Reduktion der Beschneigung um bis zu 25%
- Beschneigung und Präparation nur nach Bedarf
- Erhalt einer geschlossenen Schneedecke durch Schneetiefeninformation

Flottenbetrieb & Wirtschaftlichkeit

- Auswertung aller Informationen zur Beschneigung, Fahrzeugflotte und Pistenpräparation
- Integration der Schneekanonen in das System
- Entscheidungsgrundlage für den Einsatz von Beschneigungsanlagen
- Effizienter Einsatz der Fahrzeugflotte
- Reduktion der Fahrzeiten der Pistenfahrzeuge

Kommunikation

- Informationsübertragung und Kommunikation aller Beteiligten im Skigebiet
- Verbessertes Teammanagement und Fahrerunterstützung



Umwelt

Nachhaltigkeit

- Erhebliches Einsparpotenzial von Wasser und Strom für die Beschneigungsanlagen
- Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und damit geringerer Schadstoffausstoß
- Vermeidung von Flurschäden
- Umweltverantwortliches Handeln als Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem Kunden



Verantwortlich in die Zukunft

*beruht auf Erfahrungswerten von Kunden und kann je nach Einsatzgebiet abweichen.

Innovationspreis für SNOWsat



SNOWsat ist bei seiner ersten Teilnahme am französischen Innovationspreis „Trophées Cap'Tronic“ in der Kategorie „Industrie & Services“ für sein Managementsystem zur Skipistenpräparierung und -beschneung ausgezeichnet worden. Diese Nominierung ehrt die „bemerkenswerte“ Innovation, welche die in den PistenBully-Fahrzeugen integrierte GPS-Lösung durch „die Einführung von Elektronik- und Softwarelösungen“ darstellt.

Schneetiefenmessung – ein leistungsstarkes Instrument zur Optimierung der Schneeproduktion
Als Vorreiter im Bereich GPS-geführter Pistenfahrzeuge entwickelt SNOWsat seit mehr als zehn Jahren Managementlösungen für Pistenfahrzeugflotten. Diese Lösungen ermöglichen nicht nur eine Positionsbestimmung der Pistenfahrzeuge und die Analyse der Fahrzeugparameter (Motordrehzahl, Leerlauf, Windennutzung, etc.), sondern auch die Anzeige des Zustands der präparierten und nicht präparierten Pisten oder auch einen Gesamtüberblick über die Tag/Woche-Daten etc. Darüber hinaus ermöglicht das Aushängeschild von SNOWsat die zuverlässige und genaue Messung von Veränderungen der Schneedeckentiefe in einem kompletten Skigebiet. Die dabei erfassten Daten sind besonders nützlich für Skigebietsbetreiber, wenn es darum geht Einsparungen zu erzielen, Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und natürliche Ressourcen zu erhalten. So ermöglichen die von SNOWsat gelieferten Daten die nächtliche Herstellung einer homogenen Schneedecke und die Anpassung der Schneeproduktion an den tatsächlichen Bedarf, d.h. die Produktion „genau der richtigen Menge Schnee“ an „genau dem richtigen Ort“. Dies äußert sich nicht nur in Einsparungen von Maschinenstunden in Höhe von 8% sondern auch in einem niedrigeren Wasser- und Stromverbrauch.

Einzigartige Messgenauigkeit

Das im Cockpit eingebaute System zeigt auf einem Bildschirm die mithilfe eines Millimeter-GPS berechneten Positions- und Höhendaten an, sowie in Echtzeit eine kartografische Darstellung der Schneehöhen. Die gesammelten Daten werden mit denen einer kartografischen Referenzdarstellung des Skigebiets verglichen. Über die Höhendifferenz wird die Schneetiefe unter dem Pistenfahrzeug in Echtzeit berechnet. Ein leistungsstarkes Trägheitsnavigationssystem korrigiert die Projektion der GPS-Position, die durch die starke Neigung abweicht, und ermöglicht so eine Genauigkeit von 5 cm bei der Messung der Schneedecke.

Ein Wachstum von 100% in den beiden kommenden Jahren

Als Tochtergesellschaft von Kässbohrer E.S.E. hat SNOWsat bis heute über hundert Systeme in 9 Ländern (Europa und USA) installiert. Die Absatzprognosen liegen bei weiteren 25 Skistationen in den beiden kommenden Jahren.

Das Cap'Tronic-Programm

Ziel des Cap'Tronic-Programms ist es, französische Unternehmen zu unterstützen, und deren Wettbewerbsfähigkeit durch Elektronik- und Softwarelösungen zu steigern. Anlässlich der siebten Auflage des Innovationspreises „Trophées Cap'Tronic“ haben die Jury-Mitglieder aus mehr als 40 Projekten von 12 Unternehmen ausgewählt, die sich als besonders innovativ erwiesen haben.

Träger des Cap'Tronic-Programms ist seit 1999 der Verein „JESSICA France“, der mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für wirtschaftlichen Aufschwung ins Leben gerufen wurde.

Auf steigende Nachfrage reagieren

Das SNOWsat Team wächst



Stefan Lux, Gesamtverantwortlicher für SNOWsat weltweit

Erfolge bedingen Wachstum. Aus diesem Grund hat sich die Kässbohrer Geländefahrzeug AG für ihr SNOWsat Team Verstärkung geholt.

Gesamtverantwortlicher für das SNOWsat System weltweit ist seit 01.04.2014 Stefan Lux aus der Konzernzentrale in Laupheim. Unterstützt wird er von Sabrina Nusser, die die organisatorische Abwicklung koordiniert. Für die Entwicklung des Fahrzeugsystems und der Skigebietsinfrastruktur wurde im Bereich Entwicklung in Laupheim hochqualifiziertes Personal eingestellt. Das Entwicklungsteam in Laupheim arbeitet dabei Hand in Hand mit den 8 Mitarbeitern der Kässbohrer Tochtergesellschaft in Frankreich, welche für die Softwareentwicklung und den Service verantwortlich sind.

Bereits seit Anfang 2013 mit im Team ist die Mazzetta & Menegon Partner AG aus dem schweizerischen Untervaz, die mit ihren 11 Mitarbeitern für den Service in der Schweiz zuständig ist.

Als weitere Verstärkung für das SNOWsat-Team wechselte Ing. Christian Paar vom Service der Niederlassung Österreich in den SNOWsat Bereich und ist für den Vertrieb und Service für Österreich und Südtirol zuständig.

Kontakt:

Stefan Lux
Produktmanager SNOWsat
Telefon +49 (0)7392 900-410
stefan.lux@pistenbully.com



Skigebiete, die SNOWsat einsetzen



SNOWsat in der Praxis

Interview: Drei Manager im Schnee

Sie trotzen eisiger Kälte und gehen ihrer Aufgabe mit glühender Leidenschaft nach: **Michel Frison-Roche**, Direktor des Skigebiets Régie des Saisies bei Albertville, **Christian Reverbel**, stellvertretender Geschäftsführer der Tourismusgesellschaft SATA (Alpe d'Huez) und **Stephan Schelbli**, Betriebsleiter der Titlis Bergbahnen. Keiner weiß besser als diese drei, wie der Schneehase läuft und das Pistenfahrzeug fährt. PistenBully News hat sie deshalb zu ihren ersten Erfahrungen mit SNOWsat befragt.

PistenBully News: Schön, dass Sie sich die Zeit für dieses Gespräch genommen haben. Lassen Sie uns gedanklich direkt in die Alpen aufsteigen: Was sind die besonderen Herausforderungen, denen Sie in Ihren Skigebieten derzeit gegenüberstehen?



La Régie des Saisies, Betriebsleiter Michel Frison-Roche

Michel Frison-Roche: Im Gegensatz zu vielen anderen französischen Skigebieten dürfen wir uns glücklich schätzen: Wir expandieren sogar! Dieses Jahr kommen etwa 7 km Piste dazu. Entsprechend muss das Beschneigungssystem aber laufend ausgebaut werden, damit wir die Pistenqualität dauerhaft sichern können. Nur so sind wir auch für klimatisch bedingte Extremsituationen weitgehend gerüstet.

PistenBully News: Der Klimawandel spielt also eine zentrale Rolle bei allen Planungen?

Christian Reverbel: Natürlich macht es uns große Sorgen, dass der Schnee jedes Jahr weniger wird. Für unser Personal wächst damit die Herausforderung, die Schneedecke instand zu halten und die Piste weiterhin in der Qualität zu präparieren, die unsere Gäste erwarten dürfen.

Stephan Schelbli: Niedriger gelegene Skigebiete verschwinden genauso wie die Gletscher. Dem Klimawandel entkommen wir also leider nicht. Deshalb investieren wir in den nächsten 5 Jahren 10 Mio. Euro in die Erneuerung der Beschneigung. Ich denke, das lohnt sich; bei uns am Titlis nehmen die Skier Days jedenfalls zu.

PistenBully News: Ist dieser enorme Aufwand denn wirklich nötig, um den Ansprüchen der Skiläufer weiter gerecht zu werden?

Christian Reverbel: Für mich bestätigen das unsere Zahlen: Die Gäste kommen nur dann wieder, wenn wir ihnen jeden Tag einwandfreie Pistenqualität bieten, egal, was das Wetter macht. Deshalb haben wir uns um ein System bemüht, das ein lückenloses Reporting über die Arbeiten unserer Pistenfahrzeuge und Beschneigungsanlagen liefert.

PistenBully News: Das beantwortet schon ein Stück weit unsere nächste Frage: Warum haben Sie sich gerade für SNOWsat entschieden?

Michel Frison-Roche: Unsere Flotte besteht zu 100 Prozent aus PistenBully. Als Kässbohrer SNOWsat übernahm und eine neue Software entwickelte, war es für uns logisch, bei diesem Anbieter zu bleiben.

Stephan Schelbli: Bei uns war es unser Pistenmanagement-Partner Mazzetta & Menegon, der SNOWsat nachdrücklich empfohlen hat.

Christian Reverbel: Wegen der Möglichkeit die Kunstsnee-Erzeugung zu optimieren. Auch das Plus an Sicherheit bei schlechten Wetterverhältnissen und rund um die Windenseile und das Flottenmanagement mit all seinen Vorteilen hat uns überzeugt.

Michel Frison-Roche: Das fein abstimmbare Schneemanagement war für mich als Direktor ebenfalls ein Argument. Darüber hinaus hielt ich die Senkung der Wasser- und Stromkosten zur Erzeugung von Kunstsnee für dringend geboten.

PistenBully News: Die Umwelt dürfte von solchen ökonomischen Erwägungen also auch profitieren.

Michel Frison-Roche: Ganz sicher, denn es geht ja insgesamt um einen schonenden Umgang mit Ressourcen. Wenn SNOWsat beispielsweise den Kraftstoffverbrauch reduziert, verbessert das die CO₂-Bilanz des Skigebiets.

Christian Reverbel: Für uns gab es noch ein paar weitere Punkte: Durch Vernetzung und Analysetools sollte das Flottenmanagement effizienter werden. Außerdem wollten wir unseren Fahrern mehr Sicherheit bei schlechten Sichtverhältnissen bieten.

Michel Frison-Roche: Ja, da ist die SNOWsat-Aufzeichnung des gesamten Pistengeländes wirklich nützlich. Das war bei uns in Les Saisies ebenfalls ein Anschaffungskriterium.

PistenBully News: Sie alle haben nun die erste Saison mit SNOWsat hinter sich. Was hat der Einsatz des Systems Ihren Skigebieten konkret gebracht?

Stephan Schelbli: Wir können genauer planen und damit wirtschaftlicher arbeiten. Das betrifft die Schneeanlage genauso wie die Geländekorrekturen. Jetzt haben wir eine optimale Schneeproduktion, und der Schnee liegt immer da, wo er liegen soll.

Michel Frison-Roche: In diesem Punkt kommt uns die Auswertung von Betriebsdaten sehr zugute: Wir können dank SNOWsat die Abnutzungszonen der Pisten vorhersehen und dort rechtzeitig mit Kunstsnee eingreifen. Zielgenaue Pistenpräparierungspläne haben die Effizienz des Pistenmanagements insgesamt erhöht. Im Übrigen freuen wir uns darüber, dass wir jetzt über die komplette Saison hinweg eine ausreichende Schneehöhe garantieren können.

Christian Reverbel: Wir haben ganz ähnliche Erfahrungen gemacht. Die Schwierigkeit der Pistenpräparierung bei schlechter Sicht habe ich gerade schon angesprochen.

Nun konnten wir durch die Darstellung von Pisten Grenzen und die Positionsermittlung der anderen Fahrzeuge sozusagen (lacht) zwei Schneehühner mit einer Schaufel schlagen: Die Fahrer arbeiten sicherer, und die Präparierung erfolgt bedarfsgerechter.

PistenBully News: Damit sind wir also bei der Wirtschaftlichkeit. Lassen sich die Einsparungen durch SNOWsat denn schon genau beziffern?

Michel Frison-Roche: Nein, für seriöse Zahlen fehlt uns noch entscheidendes Feedback. Sicher ist, dass wir auf mehreren Ebenen einen Optimierungseffekt verzeichnen, aber für die genauen Messdaten bitte ich Sie, mich in zwei bis drei Saisonen noch einmal einzuladen.

PistenBully News: Da nehmen wir Sie beim Wort! Und wie sieht es in der Schweiz mit dem Spareffekt aus?

Stephan Schelbli: Ein paar Zahlen konnten wir am Titlis schon ermitteln. Der Kraftstoffverbrauch für die Flotte ging um 15 Prozent zurück, und die Fahrzeiten bei der Pistenpräparierung sind von 8 auf 7 Stunden pro Nacht gesunken.



SATA, Betriebsleiter Christian Reverbel

Christian Reverbel: Das ist doch wirklich ein gutes Signal! Momentan muss ich mich aber leider Herrn Frison-Roche anschließen: Belastbare Zahlen liegen uns noch nicht vor. Allerdings erwarten wir durch das V3-System eine deutliche Optimierung der Schneeerzeugung, wenn die Datenverbindungen zwischen SNOWsat und der Steuerung der Beschneigungsanlage eingerichtet sind.

PistenBully News: Wie geht es denen, die direkt mit dem System arbeiten? Hat sich durch SNOWsat etwas für Ihre Fahrer geändert?

Michel Frison-Roche: Hm, SNOWsat war zunächst ein heikles Thema, weil die Fahrer befürchteten, dass sie in erster Linie überwacht werden sollten. Sie haben aber schnell erkannt, welche guten Dienste dieses System gerade bei Nebel leistet.

Christian Reverbel: Interessant, dass es bei Ihnen genauso lief! Unsere Fahrer misstrauten dem GPS

Pressestimmen

Schwäbische Zeitung, Seilbahn International und Mountainmanager berichten über die Vorteile SNOWsat

Schwäbische Zeitung, 06.03.2014

Schnee ist Geld – Kässbohrer entwickelt Schneehöhenmesssystem Kässbohrer baut Schneehöhenmessung als starken Geschäftszweig aus – Skigebiete können bei Betriebskosten enorm sparen

Garmisch-Classic setzt auf das SNOWsat-System der Laupheimer Kässbohrer Geländefahrzeug AG.

...Früher, da trieben die Männer im Skigebiet Garmisch-Classic lange Bohrer in den Schnee, um festzustellen, wo die Schneedecke tief und wo sie flach ist. Das war aufwendig und ungenau. Heute, da schalten sie ein GPS-Gerät ein. Auf den Zentimeter genau teilt es den Fahrern mit, wie tief der Schnee unter den Ketten der Pistenraupe ist. „Das ist auf jeden Fall eine große Hilfe“, sagt Pistenraupenfahrer Christian Edenhofer. Anhand der gewonnenen Daten wissen die Fahrer nun exakt, wie viel Schnee sie von einer Fläche – wo viel Schnee liegt – zur anderen Fläche – wo wenig Schnee liegt – schieben müssen.

Schneemanagement nennt sich das und spart den Fahrern Zeit, den Raupen Sprit, der Umwelt Abgase und den Skigebieten jede Menge Geld... Nur dort, wo zu wenig Schnee liegt, kommen Schneekanonen zum Einsatz. Und auch nur solange, wie es nötig ist.

Anton Ostler, der seit 1990 für die Beschneigung in Garmisch zuständig ist, testete SNOWsat in der Saison 2012/2013. Vom Nutzen war er sofort überzeugt. „Jetzt sehe ich schon, bevor der Dreck rauskommt, dass ich schneien muss“, sagt Ostler. Umgekehrt bleiben jetzt auch keine Schneehaufen mehr ungenutzt. Wo sich große Schneehaufen befanden, das habe er früher oft erst im Frühjahr gemerkt, wenn die Pisten abtauen. „Einmal weg, findest du den Schnee den ganzen Winter über nicht mehr“, sagt der Schneemeister. Da sei bares Geld vor seiner Nase weggeschmolzen.

In so warmen Wintern wie diesen, brauchen Schneemeister starke Nerven: Ohne Nachschub wird es umso wichtiger, Schnee effektiv zu verteilen... Systeme wie SNOWsat werden für Skigebiete nahezu unverzichtbar. „Heuer hat uns das System gerettet“, meint Edenhofer. „Wir fahren hier immer noch mit der Grundbeschneigung.“ Nun könne er auch mit weniger Schnee die Pisten verbessern. Skifahrer würden immer optimale Bedingungen erwarten.

„Schneemanagement ist aber nicht das einzige, das SNOWsat leisten kann“, sagt Ingenieur Christian Paar, der für Vertrieb und Installation des Systems in Österreich zuständig ist. Bei Bedarf übertrage das System viel mehr Daten an die Zentrale, wie zum Beispiel den aktuellen Standort. Der Einsatzleiter könne effektiver seine Flotte einsetzen. Außerdem informiere das System über Fahrzeugdaten wie Motordrehzahl, Zugkraft der Winde oder Alarmer.

Das Geschäft boomt. Kässbohrer hat sich mit SNOWsat ein weiteres Geschäftsfeld eröffnet, und zwar mit guten Aussichten. „In fünf Jahren wird in fast jedem Skigebiet ein System wie SNOWsat verfügbar sein“, sagt Paar. Auf Schneemanagement könne ein Skigebiet kaum mehr verzichten...SNOWsat rühmt sich, als einziger Schneemanagement sozusagen in Echtzeit anbieten zu können. „Die anderen schätzen, wo der Schnee liegt. Wir wissen es“, sagt Paar. Im Gegensatz zur Konkurrenz sei Kässbohrer auch schon weltweit vertreten.

Si – Seilbahnen International, 02/2014

Kässbohrer: Schneehöhen-Messung jetzt auch für Fremdfabrikate verfügbar SNOWsat – Eines für alle

Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG bietet SNOWsat ab sofort auch für Fremdfahrzeuge an; somit haben Skigebietsbetreiber die Möglichkeit, das Pisten- und Flottenmanagement-System herstellerunabhängig in die Fahrzeuge des Fuhrparks einzubauen.

Seit dieser Saison höchst erfolgreich im Skigebiet Engelberg / Titlis sowie bei den Bergbahnen Flumserberg in Betrieb, setzt SNOWsat, Maßstäbe in Punkto Zuverlässigkeit, Bedienerfreundlichkeit und Technik. Aufgrund des schneearmen Winters, ist SNOWsat in diesen Gebieten bereits jetzt für die Pistenfahrer unerlässlich geworden, um die Pisten mit den wenigen Ressourcen optimal zu präparieren.

... es wird möglich sein, mit effizienten SNOW-Management zu kalkulieren, wie viel Schnee man überhaupt über die gesamte Saison braucht.

Also natürlich nicht nur nicht zu wenig, aber auch nicht zu viel – sondern eben genauso viel wie nötig; das Drauflos-Schneien aus „Angst“, zu wenig Schnee zu haben, wird dann nicht mehr notwendig sein.

MOUNTAIN MANAGER, 02/2014

Optimales Schneemanagement am Titlis

Die ungewöhnlichen Witterungsbedingungen in diesem Winter haben deutlich gezeigt, wie wichtig ein stimmiges Schnee-/Pistenmanagement für einen reibungslosen Skibetrieb ist. Im Skigebiet Engelberg/Titlis setzt man dabei auf das SNOWsat-System von Kässbohrer

Um das Angebot für die Gäste attraktiv zu machen und auch unter schwierigen Witterungsbedingungen attraktiv zu halten, haben die Bergbahnen Titlis in das SNOWsat-System der Kässbohrer Geländefahrzeug AG investiert. Dieses System wurde bereits über hundert Mal in 9 Ländern installiert und steht für präzise Pistenpflege und effektives Flottenmanagement gleichermaßen.

Modernste Technik

Das SNOWsat-System, das seit seiner Markteinführung 2012 ständig weiterentwickelt und optimiert wurde, fußt auf modernster Technik. Dadurch ist es möglich, auch künftige Anforderungen einfließen zu lassen und ein Upgrading des Systems durchzuführen, ohne es tauschen zu müssen.

am Anfang auch. Inzwischen nutzen sie es aber gern, um ihre Routen festzulegen oder die Position anderer Pistenfahrzeuge zu ermitteln. Natürlich ist ein lückenloses Kommunikationsnetz eine Form der Überwachung; die bringt aber vor allem Sicherheit für die Pistenteams.

Stephan Schelbli: Apropos Sicherheit: Unsere Fahrer meinten, dass sich mit SNOWsat bei der Pistenpräparation die Ankerpunkte viel schneller finden lassen.

PistenBully News: Gibt es Feedback von Ihren Werkstattleitern?

Michel Frison-Roche: Auch da wird der Zugewinn an Sicherheit geschätzt: Die regelmäßige Kontrolle der Anzeigen hilft uns bei der vorbeugenden Instandhaltung und verbessert die Wartungsplanung.



Titlis Bergbahnen, Betriebsleiter Stephan Schelbli

Stephan Schelbli: Genau, Vorbeugung ist das Stichwort, das ich von unseren Werkstattleitern immer wieder höre.

PistenBully News: Werfen wir abschließend einen Blick auf die Gäste selbst. Nehmen Skiläufer und Snowboarder die Verbesserung der Pistenqualität bei gleichzeitiger Ressourcenschonung überhaupt wahr?

Michel Frison-Roche: Nein, über den dafür erforderlichen Aufwand machen sich unsere Gäste kaum Gedanken. Zwar lassen wir Informationen zum Umweltschutz gezielt in die Kommunikation einfließen – etwa die Tatsache, dass wir nach ISO 14000 zertifiziert sind –, aber das scheint unseren Besuchern bisher kein wirkliches Anliegen zu sein.

PistenBully News: Hier tut sich wohl eine Lücke zwischen zur Schau getragenen Umweltbewusstsein und Alltagsverhalten auf. Das ist ein gesellschaftliches Problem, bei dem wir uns alle an die eigene Nase fassen dürfen. Wir bedanken uns für das Gespräch.

SNOW BULLY

Wir suchen die Herausforderung – extreme
Leidenschaft. Mit der PistenBully Flotte haben
wir die Lösung für alle Ihre
um Aufgaben zuverlässig



PistenBully Paana
Der kleine Wendige für Loipen
und Winterwanderwege

PistenBully 400
Der Spezialist für Pisten- und
Parkpräparierung

PistenBully 600 W Polar SCR
Die Premium-Maschine für
maximale Flächenleistung

BUSINESS

Alle Einsätze in Berg und Tal sind unsere
Wir sind für jeden Einsatz das perfekte Werkzeug,
um anzupacken und zu lösen.



PistenBully 600 SCR
Das Kraftpaket für maximale
Flächenleistung

PistenBully 100 SCR
Das Multitalent für Loipen-,
Pisten- und Indoorpräparierung

FROM GREEN

BLUEIQ baut auf der Umwelttechnologie GREENIQ auf und schreibt damit die Unternehmensphilosophie von PistenBully fort.

Wir von PistenBully haben schon immer Umweltaspekte mit wirtschaftlichen Vorteilen für unsere Kunden verbunden – und zwar aus Überzeugung. Rentabilität, Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Sicherheit bilden zusammen den Schlüssel für sinnvolle Innovationen. Diese Haltung hat unsere gesamte Fahrzeug- und Produktentwicklung, die eingesetzten Technologien und Produktionsverfahren ebenso geprägt wie unser Verständnis von Service, Ersatzteilverfügbarkeit und Schulung. Ganzheitliches Denken betrachten wir als eine Investition, die sich für alle Menschen lohnt.

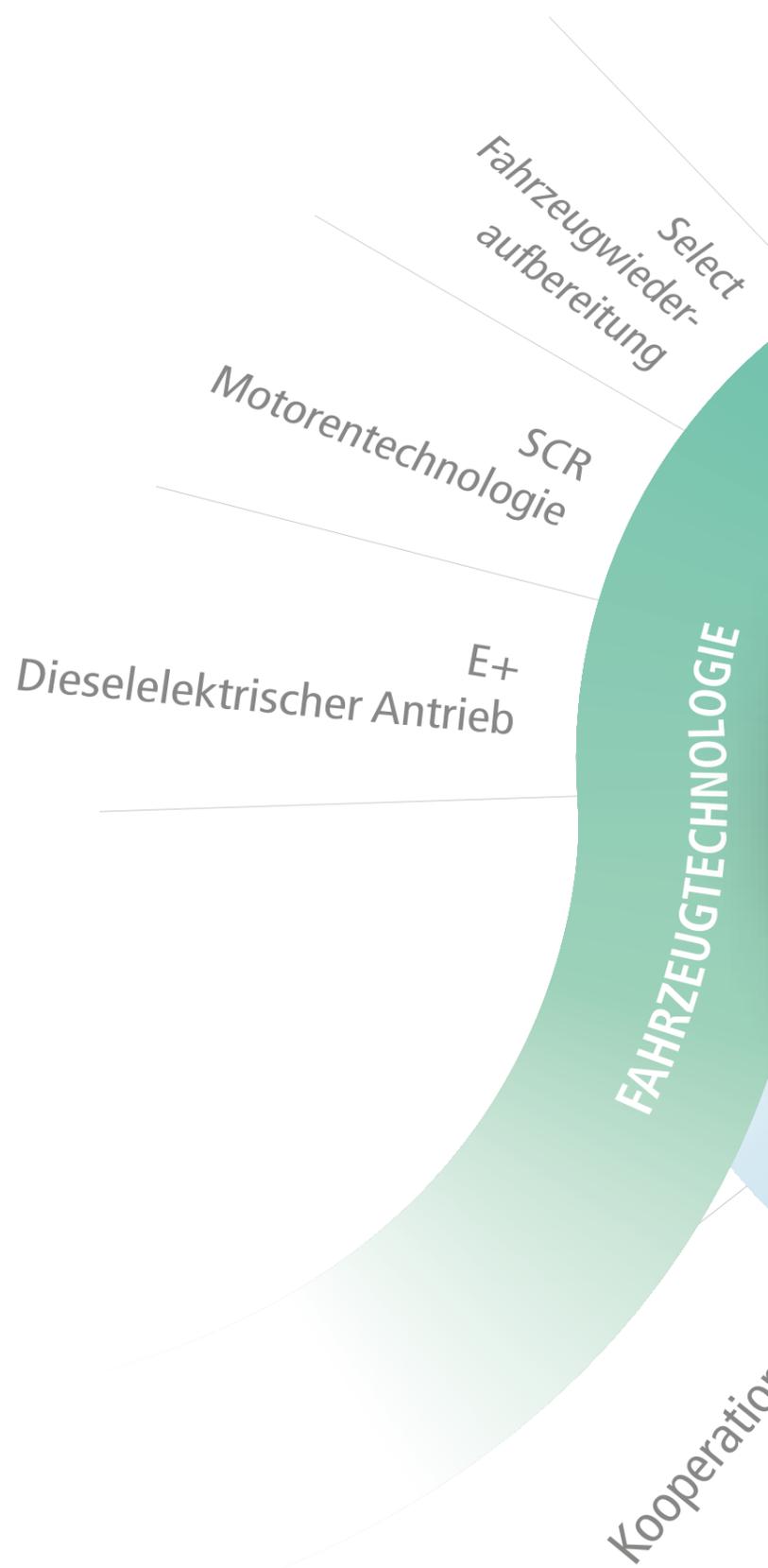
Es ist der Wintersport selbst, der uns in die Pflicht nimmt. Klimatische Veränderungen fordern ein Umdenken hin zu intelligenten und nachhaltigen Lösungen, denn die Schneegrenzen wandern unweigerlich immer weiter nach oben. Für viele Skigebiete ist daher die Kunstschneeproduktion längst unverzichtbar geworden. Der Wasser- und Strombedarf für die Schneeproduktion hat sich zu einem der größten Kostentreiber im Skibetrieb entwickelt. Es zeigt sich aber, dass gute Konzepte schon kurz- bis mittelfristig positive Auswirkungen auf die Umwelt haben und den Skigebieten klare Kostenvorteile verschaffen.

Überflüssige Schneeproduktion gehört der Vergangenheit an, seit es die intelligente Schneetiefenmessung bei der Pistenpräparation gibt. Auch Flurschäden lassen sich damit praktisch ausschließen. Weitere Vorteile bringt der strategisch optimierte Einsatz der gesamten Pistenflotte im Hinblick auf Präparationsdauer, Benzinverbrauch, Sicherheit und Messbarkeit der Arbeitsleistung. Am Herzen liegen uns aber auch die Förderung von Nachwuchstalenten, die Weiterentwicklung und Etablierung junger Wintersportarten und die Attraktivität des Wintersports an sich. Hier ziehen wir mit Kunden, Verbänden und Politik an einem Windenseil.

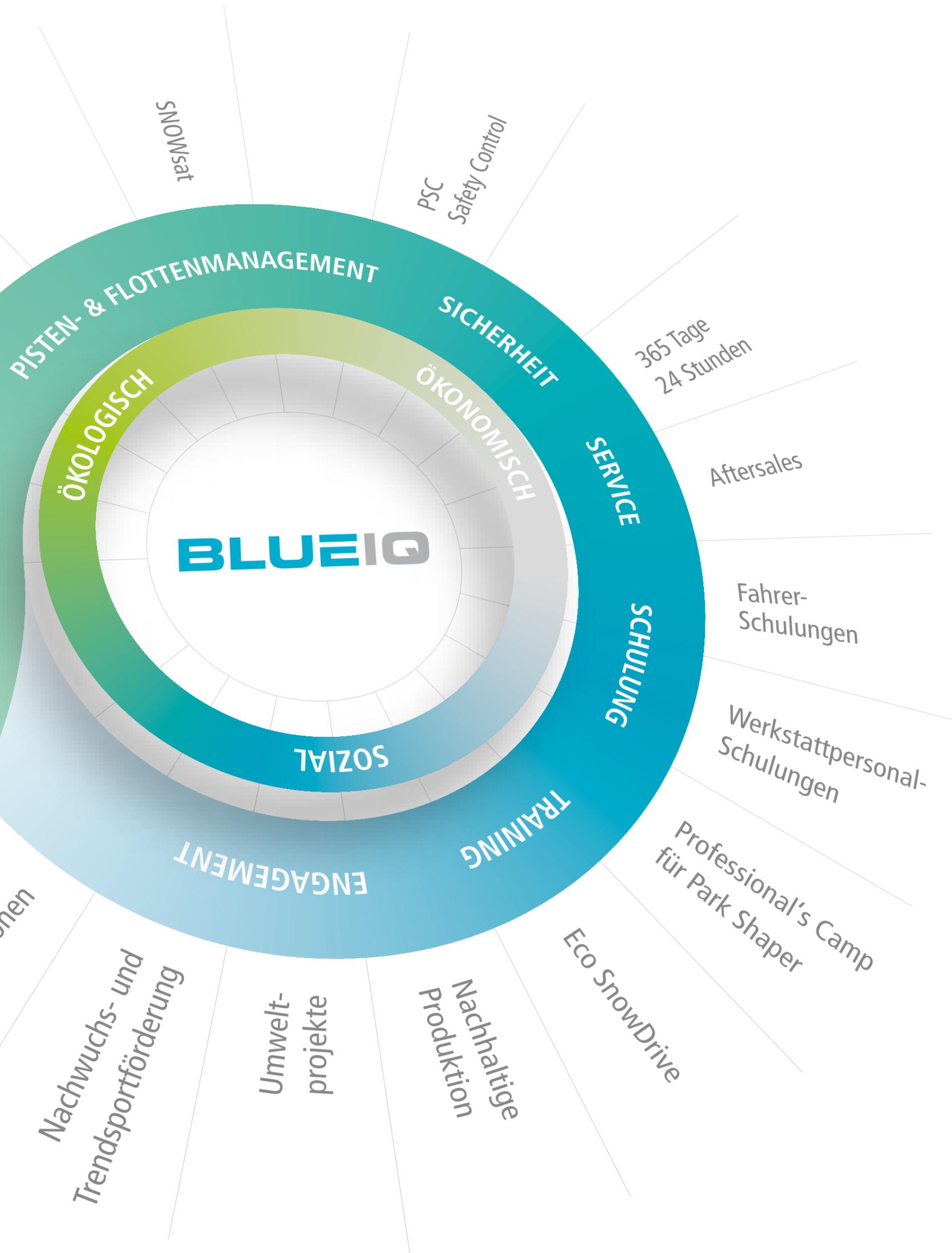
**Wir stellen uns den Herausforderungen der Zukunft.
Mit Leidenschaft, Kreativität und Innovationskraft.**



Verantwortlich in die Zukunft



EN TO BLUE



FROM GREEN TO

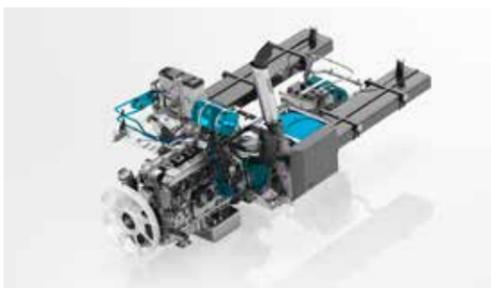
BLUEIQ ist eine Unternehmensphilosophie der Taten

In BLUEIQ steckt unsere Unternehmenstrategie einer verantwortlichen Gestaltung der Zukunft. Als Weltmarktführer sind wir von der Kässbohrer Geländefahrzeug AG überzeugt davon, dass technologische Innovationen in ganzheitliche Konzepte eingebunden sein müssen, wenn sie kommenden Generationen gerecht werden sollen. Deshalb verknüpfen wir die ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhänge des Wintersports. So entsteht ein Portfolio mit sinnvoll aufeinander abgestimmten Produkten. Unseren Kunden bringt das mehr Nutzen und höhere Wirtschaftlichkeit, uns allen eine bessere Umwelt.



PistenBully 600 E+ Diselelektrischer Antrieb

Mit dem dieselelektrischen PistenBully 600 E+ haben wir einen Meilenstein in der Fahrzeugentwicklung gelegt. Der 600 E+ reduziert den Ausstoß von CO₂, NO_x und Kraftstoff um jeweils 20%. Das bedeutet hohe Effizienz. Zudem wird die Energie bei Talfahrten zum Antrieb der Schneefräse zurückgewonnen. Der Fahrer profitiert von der enormen Schubkraft aus dem Stand, von einem einzigartigen Fahrgefühl und einem leiseren Motorengeräusch.



SCR Motorentechnologie

Die SCR-Technologie reduziert Stickoxide in den Abgasen und den Feinstaubausstoß. Möglich macht es AdBlue®, eine Ammoniak-Lösung in einem separaten Tank, die dem Abgas nach der Verbrennung beigemischt wird. In einer chemischen Reaktion verwandeln sich Ammoniak und Stickoxide zu unbedenklichem Stickstoff und Wasserstoff. Auch die Feinstaubemissionen werden durch diesen Prozess erheblich gesenkt.



Select Fahrzeugwiederaufbereitung

Mit dem Select-Programm zur Fahrzeugwiederaufbereitung verlängern wir die Lebensdauer unserer Produkte und ermöglichen dadurch erhebliche Einsparungen an Ressourcen und Energie. Als Kunde profitieren Sie von einem hochwertigen Produkt zu einem attraktiven Preis.



SNOWsat

SNOWsat steigert die Wirtschaftlichkeit von Skigebieten erheblich und macht diese zukunftsfähig. Durch die satellitengesteuerte Schneetiefenmessung, die Übermittlung von Echtzeitdaten an die Zentrale und die Pistenfahrzeuge sowie die optionale Systemanbindung von Schneekanonen lassen sich Schneeproduktion, Betriebszeiten und Kraftstoffverbrauch der Pistenfahrzeuge reduzieren. Das senkt die Betriebskosten insgesamt und schont die Umwelt. Schnee wird nur nach exaktem Bedarf erzeugt und optimal verteilt. Die zentrale Erfassung aller Betriebsdaten schafft die Grundlage für kontinuierliche Verbesserungen und mehr Effizienz. Außerdem fördert das SNOWsat-System die aktive und passive Sicherheit, indem es andere Pistenfahrzeuge, Hindernisse und das Seil von Windenfahrzeugen anzeigt.



PistenBully Safety Control

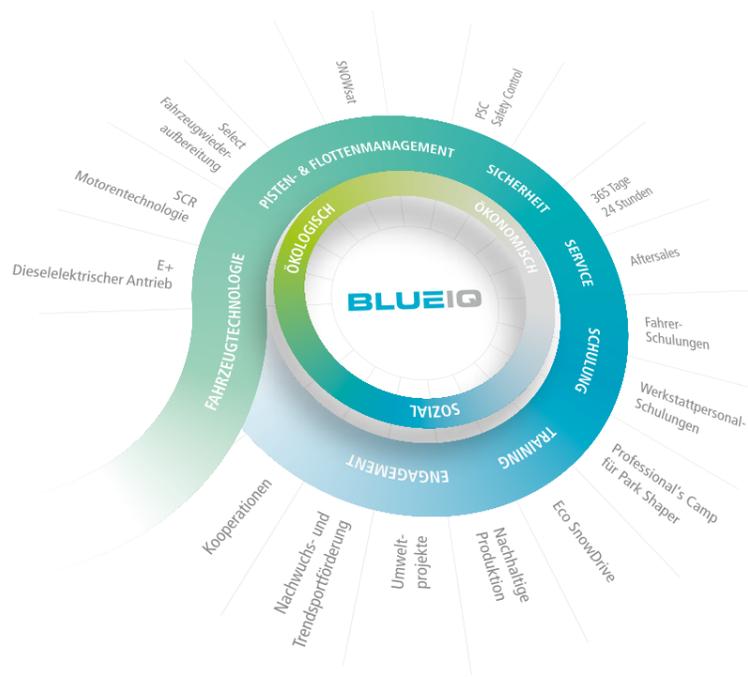
PSC sorgt für mehr Sicherheit bei der Pistenpräparation und minimiert das Unfallrisiko für Fahrer, Wintersportler und Pistenbetreiber. Oft sind Pistenfahrzeuge bei Nebel, Schneefall oder Dunkelheit im Einsatz; durch die schlechte Sicht erhöht sich das Unfallrisiko. Genau dort setzt die PistenBully Safety Control an: 4 Wärmekameras tasten permanent die Umgebung des Fahrzeugs ab und warnen rechtzeitig vor Gefahren. Dabei unterscheidet das System zwischen Gegenständen und Personen und erkennt, aus welcher Richtung sie kommen. In drei Stufen wird der Fahrer gewarnt, dann greift das System in die Fahrzeugsteuerung ein.



365/24 Service und Aftersales

Wir wissen, was der Ausfall eines Pistenfahrzeugs für ein Skigebiet bedeutet. Deshalb investiert die Kässbohrer Geländefahrzeug AG seit vielen Jahrzehnten in ein ausgeklügeltes weltumspannendes Servicenetzwerk mit kurzen Reaktionszeiten. Servicetechniker und Original-Ersatzteile sind garantiert innerhalb von 24 Stunden zur Stelle. Außerdem unterhalten wir weltweit über 130 Servicestationen und Vertretungen, sind also mit persönlichen Ansprechpartnern ganz in Ihrer Nähe. Durch die enge Beziehung zu unseren Kunden können wir auf deren Bedürfnisse schnell und angemessen reagieren. Bei Ersatzteilen legen wir Wert auf höchste Qualität, denn Einsparungen beim Material führen häufig zu Ausfällen und verursachen damit hohe Folgekosten.

BLUE



Schulungen von Fahrern und Werkstattpersonal

Mit unserem umfangreichen Schulungsprogramm für Fahrer und Werkstattpersonal bilden wir für die Zukunft aus. Das Einsatzteam lernt, fachgerecht mit Fahrzeugen und modernster Technik umzugehen. Pistenbetreiber profitieren von mehr Effizienz, einer längeren Lebensdauer der Fahrzeuge, besserer Pistenqualität und mehr Sicherheit sowohl im Fahrzeug als auch auf den Pisten. Auf Basis des Erlernten können die Mitarbeiter der Skigebiete außerdem etliche Reparaturen selbst durchführen und liegengebliebene Pistenfahrzeuge schnell und kostengünstig wieder flottmachen.



Professional's Camp für Park Shaper

Das internationale Professional's Camp von Kässbohrer ist die Austauschplattform für Experten aus aller Welt. Hier werden neue Produkte realitätsnah vorgestellt und getestet, die Fähigkeiten erweitert und Fachwissen ausgetauscht – eine wahre Inspirationsquelle für die Teilnehmer und für Kässbohrer, aber auch die Gelegenheit, internationale Freundschaften unter Profis zu pflegen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Produktoptimierung ein und sind damit ein wichtiger Motor für die Entwicklung neuer Produkte.



Eco SnowDrive – Pistenmanagement vor Ort

Eco SnowDrive ist ein Schulungsprogramm speziell für Fahrer von Pistenfahrzeugen. In theoretischen und praktischen Einheiten werden die Fahrer für ein verantwortliches Fahrverhalten sensibilisiert. Neue Fahrer entwickeln durch die Schulung schnell ein Gefühl für die Maschine und die Piste. Die Fahrzeuge verschleiben dadurch weniger; gleichzeitig sinken Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß.



Nachhaltige Produktion und Umweltprojekte

Die Wertschätzung von Mensch und Natur ist unsere oberste Leitlinie. Deshalb haben wir uns zum schonenden Umgang mit Ressourcen und zu nachhaltigem Handeln verpflichtet. Um eine ökologisch sinnvolle Entwicklung auf Dauer zu garantieren, hat die Kässbohrer Geländefahrzeug AG ein umfassendes Umweltmanagement für alle Geschäftsprozesse eingeführt; das Unternehmen ist nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001:2004 zertifiziert. Zu den Maßnahmen gehören die Energierückgewinnung bei den Prüfständen, die Wärmerückgewinnung in der Lackieranlage, ein umweltfreundlicheres elektrostatisches Lackierverfahren und die Umstellung von Druckluftschrauben auf Elektroschrauben bei der Kettenfertigung. Außerdem investiert Kässbohrer in ein eigenes Blockheizkraftwerk, das Energie dort erzeugt, wo sie auch benötigt wird.



Nachwuchs- und Trendsportförderung

Der Wintersport lebt vom Nachwuchs und der Weiterentwicklung neuer Sportarten. Es ist uns ein besonderes Anliegen, diesen Wachstumsprozess in Gang zu halten. Deshalb fördert Kässbohrer junge Nachwuchssportler wie z. B. Skicrosser Daniel Bohnacker und weitere und sponsert verschiedenste Events. Außerdem unterstützt Kässbohrer das Biathlonzentrum in Dornstadt (Deutschland) und arbeitet Hand in Hand mit dem Camp Woodward (USA), das sich der professionellen Ausbildung von Nachwuchstalente verschrieben hat.



Kooperationen

Gemeinsam ist man stärker. Deshalb suchen wir die Zusammenarbeit mit Menschen, die unsere Leidenschaft und Vision teilen. Seit vielen Jahren pflegen wir Freundschaften und Kooperationen mit zahlreichen Vereinen, Unternehmen und Veranstaltern. PistenBully ist unter anderem offizieller Partner des Deutschen Skiverbandes (DSV). Speziell für den Snowpark unterhält Kässbohrer eigene Kooperationen mit der Schneestern OHG (Deutschland), dem Ausrüster der größten Funparks in Europa, und mit Camp Woodward (USA). In einem starken Team entwickeln wir die winterlichen Funsportarten weiter.

Eco-SnowDrive – beim Fahren sparen

Pistenmanagement vor Ort



Christian Zimmermann und Franz Dengg jun.
diskutieren das Gelände



Christian Zimmermann mit Fahrer Christian Schennach

Moderne Technik effizient einsetzen und das Fahrerpotenzial voll ausschöpfen. Mit ein paar Tipps und Tricks lassen sich nicht nur Kosten senken – auch die Qualität der Pistenpräparierung kann gesteigert werden. Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß lassen sich reduzieren: Zum einen natürlich durch die Fahrweise, aber einfach auch durch optimierte Abläufe. Wichtig für alle Bergbahnen, die sowohl ihre ökonomische als auch ihre ökologische Bilanz verbessern wollen.

Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG unterstützt Eco-SnowDrive im Rahmen ihrer BLUEIQ-Strategie für eine nachhaltige Pistenpräparierung. Christian Zimmermann, Inhaber von Eco-SnowDrive, stammt aus einer Seilbahner-Familie und hat das Bewusstsein für eine wirtschaftliche, umweltschonende und qualitativ hochwertige Pistenpräparierung am eigenen Skilift perfektioniert. Zahlreiche Bergbahnen haben bereits ein Eco-SnowDrive-Training gemacht und sind von dem Potential, das eine optimierte Fahrweise bietet, positiv überrascht. Die Skiliftgesellschaft Jungholz (A), die Bergbahnen Rosshütte in Seefeld, die Sessel- und Skilifte Pontresina Alp Languard AG (CH) sowie die Fellhorn Bahn GmbH (D)/ Kleinwalsertaler Bergbahn AG sind nur einige der überzeugten Kunden.

Am 05./06. Februar 2014 führte Christian Zimmermann eine Beratung bei der Ehrwalder Almbahn durch. Das Team der PistenBully-News sprach mit Franz Dengg jun. über Inhalte und Erkenntnisse:

Team PistenBully-News: Hat die Beratung durch Eco-SnowDrive ihren Erwartungen entsprochen?

Franz Dengg jun.: Herr Zimmermann hat mit dem gesamten Fahrer-Team die Eco-SnowDrive Schulung durchgeführt. Es wurde besonders auf eine ökonomische Fahrweise und die Einstellung der Fräse Wert gelegt. Unsere Fahrer haben die Beratung gerne angenommen. Die angenehme Art von Herrn Zimmermann haben die Mitarbeiter sehr geschätzt.

Team PistenBully-News: Welche Themen waren für Sie besonders interessant?

Franz Dengg jun.: Mit der Qualität der Pisten waren wir immer schon sehr zufrieden. Im Mittelpunkt stand die schonende und ökonomische Pistenpräparierung. Herr Zimmermann konnte auch einige neue Ideen einbringen. Sein neutraler, ganzheitlicher Blick von außen auf gewohnte Abläufe legt Punkte offen, die man selber einfach nicht mehr sieht. So können durch kleine, einfache Maßnahmen Verbesserungen oder Einsparungen erzielt werden.

Team PistenBully-News: Welche Vorteile versprechen Sie sich in der alltäglichen Praxis?

Franz Dengg jun.: Wir erwarten eine Kostenreduktion durch das richtige Bedienen des Pistengerätes. Es ist Herrn Zimmermann auch ganz gut gelungen dem Fahrer bewusst zu machen, dass der Ankauf, der Betrieb und die Erhaltung eines PistenBullys mit hohen Kosten verbunden ist, und dass mit der richtigen Fahrweise Geld gespart werden kann.

Team PistenBully-News: Warum ist eine Eco-SnowDrive Schulung sinnvoll?

Christian Zimmermann: Ihre Fahrer werden für eine ökonomisch und ökologisch verantwortungsvolle Fahrweise sensibilisiert. Wir entlarven Zeitfresser bei der Pistenpräparierung und zeigen auf, wo Wege eingespart werden können und die Einteilung optimiert werden kann, aber auch wo vielleicht aufgrund der starken Nutzung eine intensive Präparation notwendig ist.

Wir schulen Ihre Fahrer auf Ihren eigenen PistenBully und vermitteln damit eine auf den jeweiligen Fahrzeugtyp abgestimmte Fahrweise und ggf. den idealen Einsatz der Winde. Wo setze ich den idealen Ankerpunkt, um Kosten und Verschleiß zu senken und um die Effektivität zu erhöhen? Wo platziere ich die Schneilanzen, um die Präparierung nicht zu beeinträchtigen? An welchen Stellen kann ich mit dem PistenBully am Besten drehen, ohne die Piste zu beeinträchtigen? Aber auch der Umgang mit Maschinenschnee, insbesondere wie dieser optimal in die natürliche Schneedecke eingearbeitet wird, ist Inhalt der Eco-SnowDrive Schulung. Und auch Themen wie mehr Kommunikation der Fahrer unter einander stehen auf der Tagesordnung. Am Ende stehen ein niedrigerer Kraftstoffverbrauch, eine Senkung der Verschleißkosten sowie eine Verringerung der Umweltbelastung.

Sie interessieren sich für eine Eco-SnowDrive Schulung in Ihrem Gebiet?

Dann kontaktieren Sie einfach Christian Zimmermann unter:
Telefon +49 (0)171 994 00 71
eco-snowdrive@web.de
www.eco-snowdrive.com



Eco-SnowDrive

BLUEIQ

Verantwortlich in die Zukunft



V.l.n.r. Horst Biechl, Gebietsverkaufsleiter der Kässbohrer Geländefahrzeug AG; Andrá Rupprechter, Umweltminister; Jens Rottmair, Vorstandssprecher Kässbohrer Geländefahrzeug AG; Peter Soukal, Niederlassungsleiter Österreich der Kässbohrer Geländefahrzeug AG; sitzend: Peter Hausberger, Geschäftsführer Bergbahnen Alpbach

600 E+ eine Entscheidung für nachhaltige Technologien

PistenBully 600 E+ seit dieser Saison auch in Alpbach, Courchevel und auf der Kleinen Scheidegg

In Frankreich haben sich die Seilbahnen Courchevel/Val Thorens für die umweltfreundliche Fahrzeugtechnologie aus Deutschland entschieden. Bereits zu Weihnachten nahm der PistenBully 600 E+ seinen Dienst auf.

Courchevel liegt im Département Savoie in den französischen Alpen. Es bildet zusammen mit Méribel, Les Menuires und Val Thorens das Skigebiet Trois Vallées. Außergewöhnlich ist die geographische Lage: Mit einem Anteil von 85 % des Skigebiets in einer Lage über 1.800 m und mehr als 2.000 Beschneigungsanlagen (die eine Fläche von 45 % des Gebietes bedecken), garantieren die Trois Vallées von Anfang Dezember bis Ende April eine Schneelage von bester Qualität. Insgesamt erstrecken sich in den Trois Vallées 311 Pisten.

Courchevel legt großen Wert darauf, dass sich vor allem die Skianfänger jeder Altersklasse wohl fühlen. In den sogenannten ZEN-Zonen (Zonen für die Einführung ins Skifahren für Neulinge) können Anfänger, und zwar sowohl Kinder als auch Erwachsene, langsam ein Gefühl für die Skier unter ihren Füßen entwickeln, ohne befürchten zu müssen, von den bereits geübten Skifahrern gestört zu werden.

Mit dem Erwerb des PistenBully 600 E+ hat sich die Gesellschaft der Trois Vallées, Betreiber der Skistation Courchevel, einmal mehr für innovative und umweltfreundliche Technologie im Rahmen ihres Engagements für eine niedrigere Energiebilanz entschieden.



Übergabe des ersten PistenBully 600 E+ in Frankreich an die Seilbahnen Courchevel.

Umweltfreundlich und kraftstoffsparend

Der PistenBully 600 E+ überzeugt durch seine Leistungswerte, seine Wirtschaftlichkeit und seine Umweltfreundlichkeit. 20 % weniger Kraftstoffverbrauch, reduzierte Wartungskosten und hohe Schubkraft bei niedriger Drehzahl sprechen ebenso für den PistenBully 600 E+ wie 99 % weniger Partikelaustritt, um 20 % reduzierter NO_x sowie CO₂ Ausstoß oder die deutlich reduzierten Geräuschemissionen.

Der geringere Kraftstoffverbrauch wird dabei durch drei Faktoren erzielt: Durch die Energierückspeicherung bei Talfahrt zum Antrieb der Schneefräse, durch den dauerhaften Betrieb des Dieselmotors im optimalen Drehzahlbereich und durch einen höheren Wirkungsgrad der elektrischen Kraftübertragung im Vergleich zur hydraulischen. Der elektrische Antrieb hat aber nicht nur einen hervorragenden Wirkungsgrad, sondern garantiert auch ein konstant hohes Drehmoment. Die Leistung ist somit umgehend und auch bei niedrigen Motordrehzahlen abrufbar und verschafft dem PistenBully 600 E+ ein völlig neues Fahrgefühl mit unglaublicher Schubkraft vom Stand weg. Höchste Kraftentfaltung bei niedriger Drehzahl!

Jean Bourcet, Geschäftsführer der Setam: „Die anfänglichen Mehrkosten des Neufahrzeuges werden sich durch die höhere Flächenleistung und den niedrigeren Kraftstoffverbrauch bereits in der dritten Saison amortisiert haben.“



Dank des neuen PistenBully 600 E+, der auf der Kleinen Scheidegg im Einsatz steht, können Kosten gesenkt werden.

Erster PistenBully 600 E+ in Österreich präpariert in Alpbachtal.

Im Beisein von Umweltminister Andrá Rupprechter übergab der Vorstandssprecher der Kässbohrer Geländefahrzeug AG Jens Rottmair Anfang März den ersten PistenBully mit diesel-elektrischem Antrieb in Österreich an die Alpbacher Bergbahnen. Die Beweggründe für die Neuanschaffung liegen für Peter Hausberger, Geschäftsführer der Alpbacher Bergbahnen, auf der Hand: „Der PistenBully 600 E+ ist ein Meilenstein für unser Skigebiet. Er überzeugt durch seine hohe Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit.“

Auch im Skigebiet Kleine Scheidegg ist seit Ende Januar 2014 der PistenBully 600 E+ im Einsatz.

Trotz der höheren Beschaffungskosten setzen die Jungfrau-bahnen bereits seit 2010 Pistenfahrzeuge mit zusätzlichen Russpartikelfiltern ein und übertrafen dank dieser Investitionen jeweils die bis 2013 geltenden Abgasvorschriften. Mit der Beschaffung des neuen PistenBully unterstreichen die Jungfrau-bahnen ihr Engagement im Umweltbereich.

Im Winter wie im Sommer

PistenBully sichern Flugbetrieb



© Sergiy Serdyuk, Fotolia.com

Flughafen Leipzig



Flughafen Leipzig



Flughafen München



PistenBully verfrachten große Mengen Schnee – zuverlässig bei bis zu -50°.

Zweistellige Minusgrade und jede Menge Schnee – das sind im Winter durchaus realistische Bedingungen auf vielen Flughäfen. Aber nur mit freien Start- und Landebahnen kann der Flugbetrieb aufrecht erhalten werden. Und das ist ein erheblicher Kostenfaktor für Flughäfen weltweit.

Wer in den Wintermonaten alle Landebahnen rund um die Uhr frei räumen muss, weiß, was das für die Schneeverfrachtung bedeutet. Der PistenBully 300 Airport verschiebt schnell große Schneemengen. Dank seiner enormen Schubkraft und Steigfähigkeit sorgt er für einen schnellen und effizienten Abtransport von großen Schneemengen an Ort und Stelle. Flughäfen wie Frankfurt, München, Leipzig oder Baltimore haben PistenBully bereits erfolgreich im Einsatz.

Der Flughafen Leipzig-Halle kann durch den Einsatz eines PistenBully 300 Airport den Flugbetrieb an 365 Tagen des Jahres rund um die Uhr garantieren. Das Einstellen des Flugbetriebs aufgrund von Schneefall konnte so in den vergangenen Jahren vermieden werden.

Sorgt auch für Ordnung im Grünen

Ein PistenBully kennt auch in der schneefreien Zeit kaum Grenzen. Mit der entsprechenden Zusatzausstattung mäht oder mulcht er auch Feuchtwiesen oder Böschungen und pflegt somit alle Grünflächen des Flughafens. Damit besteht er nahezu jede Geländeherausforderung.



PistenBully 600 Select – eine lohnende Investition

Schneestürme der Begeisterung sorgen für Ausverkauf in der letzten Saison

Skigebietsbetreiber sind von den fast neuen PistenBully begeistert. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage wird die Kässbohrer Geländefahrzeug AG die Stückzahl für die nächste Saison deutlich erhöhen.

Dass ein PistenBully 600 Select in den Skigebieten Österreichs, der Schweiz, Frankreich und Italiens unterwegs ist, verwundert nicht. Aber auch in Ländern wie Island, Schottland, Israel oder Chile sind PistenBully 600 Select im Einsatz. Eines der ersten Skigebiete, die einen PistenBully 600 Select in ihre Flotte aufnahmen, waren die Bergbahnen Meran 2000 in der Saison 2011/12.

Nach 3 Jahren im Einsatz zieht Thomas Lanthaler, Direktion Bergbahnen Meran 2000, ein positives Fazit: „Wir – die Meran 2000 Bergbahnen AG – können über unseren PistenBully 600 Select nur Positives berichten. Die Maschine ist inzwischen in der 3. Wintersaison im Einsatz und hat sich als effizient und zuverlässig erwiesen. Die damalige Entscheidung für den PistenBully 600 Select

hinsichtlich Preis-Leistungsverhältnis hat sich als gut und richtig herausgestellt. Unsere Mitarbeiter loben ebenfalls Zuverlässigkeit und Komfort der Maschine, die einem Neufahrzeug in Nichts nachstehen. Auch im Bereich Service haben wir mit der Firma Kässbohrer Geländefahrzeug AG einen guten und verlässlichen Partner.“

Auch Norbert Müller, Betriebsleiter der Reutener Seilbahnen, ist von den zwei PistenBully 600 Select, die dort bereits mehrere Saisonen präparieren, begeistert: „Überzeugt hat uns das Preis/Leistungsverhältnis in Verbindung mit 2 Jahren Garantie auf beide Geräte. Wir waren mit unseren PistenBully immer sehr zufrieden und schätzen die hochwertige und saubere Verarbeitung. Nach der Generalüberholung in Laupheim sind die Select-Maschinen mit neuen Ketten, neuer Fräse und überarbeitetem Fahrwerk als neuwertig anzusehen. Die Ansprechpartner sind äußerst kompetent und setzen sich für eine bestmögliche Lösung ein. Dank der guten Zusammenarbeit mit Monteuren und Berater Andreas Rudigier

sowie dem Schulungsangebot über Aufbau und Wartung der Maschinen werden wir ständig auf dem neuesten technischen Stand gehalten.“

Alles Vertrauen der Welt und brilliantester Innovationsgeist sind nicht viel wert, wenn am Ende nicht die Qualität des Produkts stimmt. Jeder PistenBully 600 Select entspricht den höchsten Kässbohrer Qualitätsstandards. Bei Technologie und Serviceleistungen gleichermaßen. PistenBully 600 sind mit Xenon-Licht, Festlaufrädern für längere Haltbarkeit und einer Alpin- oder einer ParkFlexFräse ausgestattet. Fast neu, mit voller Neufahrzeug-Garantie, Service in X-Large und vielen weiteren Vorteilen rechnen sich PistenBully 600 Select in besonderem Maße. Denn wer sich für einen PistenBully 600 Select entscheidet, bekommt alles, was einen PistenBully ausmacht!

BLUEIQ

Verantwortlich in die Zukunft



Die Singhammer Skilifte hatten sich auf der Interlpin zum Kauf dieses PistenBully 600W Select entschieden. Anfang November an die Singhammer Skilifte in Lenggries übergeben. Auf dem Foto sind zu sehen v. l.n.r.: Wolfgang Lutz, Gebietsverkaufsleiter; Herr Singhammer sen., Anton Willibald, Betriebsleiter.



Auslieferung Sonnenbichl – v.l.n.r.: Wolfgang Rebensburg, Wolfgang Lutz; Fahrer, Sepp Bartl; Fahrer



Die Mannschaft von Glencoe Mountain, Schottland freut sich über ihren Neuzugang: einen PistenBully 600 W Select. v.l.n.r.: Bobby Munro, Fahrer, Charlie Munro; Wolfgang Lutz; Gebietsverkaufsleiter Kässbohrer Geländefahrzeug AG und Andy McIldrum; Mountain Manager

PistenBully Biathlon-Zentrum

Unterstützung für Zentrum in Dornstadt-Ulm



Förderung und Talentsuche im Nachwuchsbereich – Der Stützpunkt Dornstadt-Ulm wird ab 01. Mai 2014 zum PistenBully Biathlonzentrum Dornstadt-Ulm.

Die Biathlonanlage der Skiabteilung der Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereines in Dornstadt gibt es seit Juni 2005. Was seit der Inbetriebnahme der Anlage geschehen ist, kann als wahre Erfolgsgeschichte bezeichnet werden – an der Anlage trainieren regelmäßig etwa 40 Kinder und Jugendliche, es werden Wettkämpfe mit bis zu 120 Athleten durchgeführt und der DAV Ulm konnte, und zahlreichen hervorragenden Platzierungen deutschlandweit auf sich aufmerksam machen. Besonders lobenswert ist dabei aber auch, dass nicht nur der Bereich des Leistungs- und Wettkampfsportes abgedeckt wird, sondern auch rege Kooperationen und Projekte mit Ulmer Schulen durchgeführt werden. Der Kässbohrer Geländefahrzeug AG ist es ein Anliegen, dass diese Erfolgsgeschichte fortgesetzt werden kann und auch weiterhin viele Kinder und Jugendliche für den wunderschönen, technisch anspruchsvollen und vor

allem auch spannenden Biathlonsport begeistert werden können. In den vergangenen zwei Jahren wurde das Trainingszentrum in zwei Stufen weiter ausgebaut. Der erste Bauabschnitt beinhaltete dabei die Verlegung und Erweiterung des Luftgewehrschießstandes auf 15 Schießbahnen, sowie die Erstellung einer großen Teerfläche, die für das Technik- und Koordinations-training zu Fuß, sowie auch für den Inliner bestens geeignet ist. Der zweite Bauabschnitt setzte sich im Anschluss aus dem Bau einer Zisterne und dem Ausbau der Skirollerstrecke zusammen. Damit bietet die Anlage nun beste Trainingsmöglichkeiten.

Ohne Werner Rösch, Chef der Ulmer Biathleten, gäbe es das Biathlon-Zentrum nicht. Er betreut die Biathlon-Jugend vom Jugendalter bis hin zu den Junioren. Dafür wurde er kürzlich vom Landessportverband als „Trainer des Jahres 2013“ für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Er arbeitet mit viel Engagement daran, dass auch in Zukunft junge Weltklasse-Athleten heranreifen und in die Fußstapfen unserer erfolgreichen DSV-Biathlonstars treten können.

„Grünes Band“ für Ulmer Biathleten

Ein Brief des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und eine E-Mail des Deutschen Skiverbandes (DSV), hatten beim DAV Ulm im vergangenen Jahr große Freude ausgelöst: Die Biathleten aus der Alpenvereins-Sektion erhielten das „Grüne Band“. Mit der Auszeichnung werden jedes Jahr 50 besonders engagierte Vereine für ihre vorbildliche Talentförderung belohnt. „Eine schöne Bestätigung unserer Arbeit. Ich war ganz happy“, zeigte sich Werner Rösch, der Ulmer Biathlon-Chef, entzückt. „Es ist toll, dass das mal ein Verein ohne Zuschüsse geschafft hat, der Sportler von ganz unten in den C-Kader gebracht hat und der einen Anteil von 30 Prozent am Landeskader hat.“



Wer hart arbeitet, darf auch mal feiern

Bereits zum 5. Mal veranstaltet die Kässbohrer Geländefahrzeug AG die bereits legendäre After-Work-Party. Am Firmensitz in Laupheim treffen sich PistenBully-Kunden aus aller Welt zum Wettstreit im großen PistenBully-Biathlon. Hauptgewinn ist natürlich wieder ein PistenBully für die Dauer von vier Wochen.

Der Spaß kommt garantiert nicht zu kurz: In angenehmer, freundschaftlicher Atmosphäre und bei guter Musik wird auch abends kräftig gefeiert. So feiern wir mit Ihnen das Saisonende!

Das gesamte PistenBully-Team freut sich auf Sie! Bitte melden Sie sich bei Silke Held, silke.held@pistenbully.com an.

Übergabe eines PistenBully 100 in Dubai

Die Skihalle in Dubai ist Bestandteil der Mall of the Emirates, eines der größten Einkaufszentren des Mittleren Ostens. Auf einer schneebedeckten Fläche von 22.500 m² gibt es fünf Abfahrten, die sich in Schwierigkeitsgrad, Höhe und Steilheit unterscheiden. Ski Dubai ist seit Eröffnung Kunde der Kässbohrer Geländefahrzeug AG und hat seine Flotte nun durch einen PistenBully 100 mit speziellem Abgas- und Partikelfiltersystem für den Indoor-Einsatz erweitert.



v.l.n.r.: Wolfgang Lutz, Gebietsverkaufsleiter Kässbohrer Geländefahrzeug AG; Tom Scheffer, Head of Operations; Nicolas Saez, Dalkia Middle East; Jack Nesgos, Deputy Operations Manager



Tipps für Fahrer

Einflüsse auf das Ergebnis der Piste

Einstellungen der AlpinFlexFräse



Eine haltbare, gut fahrbare und damit sichere Piste, hängt von vielen nicht beeinflussbaren Faktoren wie Temperatur, Höhe und Schneebeschaffenheit ab. Deshalb bietet die AlpinFlexFräse zahlreiche individuelle Einstellmöglichkeiten, die sich der Fahrer nach Schneearten wie Neuschnee, Nassschnee und Hartschnee personenbezogen abspeichern kann. Wer es gerne einfacher mag, greift einfach auf die Werkseinstellung zurück.

	Fräs- drehzahl	Fräs- tiefe	Schnee- klappe	Anpress- druck
Werkseinstellung	7	50	100	750
M1 Neuschnee	7	30	100	500
M2 Nassschnee	6	40	100	750
M3 Hartschnee	9	30	50	1000

Auch die Null-Kalibrierung der Maschine, die entsprechend der Bedienungsanleitung durchgeführt werden sollte, ist beim PistonBully 600 ein wichtiger Faktor für ein gutes Präparierergebnis: Nicht nur bei neu in Betrieb genommenen Präparierfahrzeugen muss die sog. „Null-Lage“ korrekt sein, damit die Fräse optimal arbeiten kann. Auch bei einer Verstellung des Laufwerks oder bei einer Gewichtsänderung durch bspw. Auf- oder Abbau einer Kabine oder einer Winde sollte eine erneute Null-Kalibrierung des Geräteträgers erfolgen.

Bei Neuschnee wurde früher mit Frästiefe 0 – nur mit den Finishern – präpariert. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen aber, dass auch bei Neuschnee gefräst werden muss: die Schneekristalle müssen zerkleinert werden und die Luft aus dem Schnee geholt werden, um eine kompaktere Verbindung erzielen zu können.

Wichtig bei der Präparierung ist auch der richtige Zeitpunkt, damit der Schnee sintern kann und eine höhere Festigkeit erreicht. Dieser Prozess braucht jedoch Zeit: Damit eine Piste den Ansprüchen der Schneesportler mindestens einen Tag standhält, benötigt der Schnee rund 8 Stunden Sinterzeit. Der richtige Zeitpunkt für die Pistenpräparation hängt von der Beschaffenheit des Schnees, der Menge an zu erwartendem Niederschlag und Temperaturverlauf in der Nacht ab.

Das Institut für Schnee- und Lawinenforschung in Davos befasst sich seit über 13 Jahren mit schneespezifischen Themen wie der Pistenpräparation und meteorologie, der Erzeugung von technischem Schnee und vielen mehr. Entstanden ist dabei auch ein Handbuch zur Pistenpräparation und Pistenpflege, das interessante Basis- und Hintergrundinfos für Praktiker bietet.



Einsatz mitten in New York

PistenBully 100 präpariert Winter Jam

Im Herzen Manhattans liegt der Central Park. 1859 als Landschaftspark eingerichtet nimmt die grüne Lunge New Yorks etwa 4 % der Fläche Manhattans ein. Jährlich besuchen rund 25 Millionen Menschen die innerstädtische Parkanlage. Finanziert wird die Instandhaltung des Parks inzwischen zu 85 % durch private Spendengelder.

Jeden Winter wird der Central Park zum Schauplatz der sog. „Winter Jam“. Über 16.000 Einwohner der Stadt kamen, um kostenlos, verschiedene Wintersportaktivitäten auszuprobieren. Auf dem Programm standen Langlauf, Schneeschuhlaufen und Rodeln mit Schlitten oder Tube. Selbst Ski- und Snowboardfahren konnten die Gäste lernen. In den vergangenen Jahren schlossen sich einige Skigebiete aus dem Bundesstaat New York State und die New Yorker Behörde für städtische Parks und Erholung zusammen, um dieses eintägige Event zur Förderung von Wintersport und Tourismus zu veranstalten.

Ted Blazer, der Präsident der Behörde zur Entwicklung der Olympischen Region New York State (New York State Olympic Regional Development Authority, ORDA) ist dafür verantwortlich, den Schnee für die „Winter Jam“ zu beschaffen und zu präparieren. Teams aus dem Skigebiet Gore Mountain häuften mit Schneekanonen und Schläuchen Berge von Schnee auf.

Kässbohrers Vertragshändler in New York, die Mohawk Industrial Works, stellten gerne einen neuen PistonBully 100 samt Fahrer zur Verfügung, um den Park zu präparieren. Dank seiner enormen Vielseitigkeit eignet

sich der neue PistonBully 100 hervorragend für diesen Einsatz. Mit seinem starken Motor ist es für ihn ein Kinderspiel, die Berge künstlichen Schnees zu verteilen, den Rodelberg aufzuhäufen und die Hänge für den Ski- und Snowboardunterricht zu planieren. Außerdem spürte er problemlos die Loipe für die Langlaufstrecke. Auch die engsten Winkel lassen sich mühe-los bearbeiten, weil der PistonBully 100 mit seiner kompakten Größe besonders wendig ist.

Menschen für den Wintersport zu begeistern ist der Kässbohrer Geländefahrer AG wichtig. Vor allem Stadtmenschen sollen die Möglichkeit haben, ihre Liebe zum Wintersport zu entdecken – auch in New York City.

Aus dem PistenBully-Shop

Unsere neuesten Fanshop-Artikel



€ 24,90*

PistenBully Geldbörse

Die Geldbörse bietet Ihnen zwei Scheinfächer, ein Münzfach, zehn Kartenfächer, drei Steckfächer und ein Netzgitterfach. Mit Photodruck aussen im PistenBully Design.

Größe: 11 x 13 cm (geschlossen)

Material: Rindsleder

Farbe: schwarz



€ 79,90*

PistenBully Softshell-Weste SCHÖFFEL

Diese Weste ist elastisch, atmungsaktiv, strapazierfähig, winddicht, wasser- und schmutzabweisend. Ausstattung: eine Brusttasche, zwei Eingrifftaschen, teilbarer Spiralreißverschluss (vordere Mitte). Stickung: PistenBully-Schriftzug auf linker Brust und Kragen hinten.

Größe: S, M, L, XL, XXL, XXXL (Die Größe XXXL ist derzeit vergriffen.)

Material: 89 % Polyester, 11 % Elastan

Materialeigenschaften: VENTURI Membrane

Farbe: schwarz, Reißverschlüsse: grau

*Preis ist inkl. 19 % MwSt. und zzgl. Versandkosten

News

Alles Wichtige und Interessante für Sie auf einen Blick

Kässbohrer sponsert 9. Internationales Donaufest Ulm/Neu-Ulm



10 Länder – 10 Tage – 1 Fest. Alle zwei Jahre findet in Ulm/Neu-Ulm das Internationale Donaufest statt. 2014 herrscht auf beiden Seiten des Donau-Ufers vom 04. – 13. Juli zehn Tage lang reges Treiben, wenn sich internationale Künstler und Gäste aus allen Ländern entlang der Donau zusammenfinden. Das internationale Kulturprogramm bietet eine anspruchsvolle Mischung verschiedener künstlerischer Richtungen. Die Donauländer präsentieren sich mit ihren kulturellen Botschaftern. Dabei stehen die Idee der kulturellen Zusammenarbeit in Europa und die Stärkung des Zusammenhalts im Donauraum, im Mittelpunkt.



Tobias Kirsamer

Verstärkung für den Technischen Kundendienst

Die volle Einsatzbereitschaft Ihrer PistenBully ist unsere oberste Servicephilosophie. Diesem Anspruch tagtäglich gerecht zu werden, das ist auch die Aufgabe von Tobias Kirsamer, gelernter Kfz-Mechaniker und Dipl.-Ing. (FH) Fahrzeugtechnik, der seit dem 01.01.2013 an Bord der Kässbohrer

Geländefahrzeug AG ist und den Technischen Kundendienst verstärkt. Er betreut den italienischen Markt bei allen auftretenden technischen Problemen kompetent und zuverlässig und ist erster Ansprechpartner für die italienische Niederlassung von Kässbohrer in Bozen.



Florian Fina

Neu im österreichischen Service-Team: Florian Fina

Seit Oktober 2013 ist Florian Fina als Nachfolger von Christian Paar im Service der österreichischen Niederlassung der Kässbohrer Geländefahrzeug AG. Der gebürtige Kärntner wuchs im Dreiländereck Österreich,

Italien und Slowenien auf und studierte in Klagenfurt Maschinenbau. Nach ersten beruflichen Erfahrungen als Konstrukteur im Stahlbau, wechselte er dann die Branche zu Pistenfahrzeugen.

Sommeraktion 2014 – Sparen sie vom 01. April bis 15. September bei Original-Ersatzteilen



Nutzen Sie unsere Top-Angebote im Ersatzteil-Bereich. Wir haben für Sie ein umfangreiches Sortiment an Wartungs- und Verschleißteilen zusammengestellt. Von Kettenbändern über Filter, Starterbatterien, Reifen und Antriebsrädern bis hin zu Windenseilen. PistenBully Original-Teile punkten mit Erst-

ausrüsterqualität, geprüfter Sicherheit und hoher Zuverlässigkeit. Ihre Langlebigkeit und das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis machen sie besonders wirtschaftlich. Starten Sie die Sommerrevision! Damit Ihre PistenBully für die kommende Saison gut gerüstet sind.

Termine

PistenBully 2014



April 2014

23.04. – 25.04.2014, SAM / Mountain Planet 2014

Internationale Messe für Wintersporttechnologien
Grenoble, Frankreich

30.04. – 03.05.2014, NSAA

Savannah (Georgia), USA

Mai 2014

13.05. – 15.05.2014, AfterWork-Party 2014

5. AfterWork-Party bei Kässbohrer
Laupheim, Deutschland

PistenBully Schulungen 2014

**Neue Schulungstermine
sind bereits online**



Treffen Sie Ihre Vorbereitungen für die kommende Saison. Wir vom PistenBully-Team haben es uns zur Aufgabe gemacht, Sie hierbei mit allen Kräften zu unterstützen.

Die neuen Schulungstermine sind bereits online. Unser bewährtes Baukastenprinzip unterstützt Sie dabei, die Schwerpunkte der Schulungsinhalte selbst zu bestimmen. Ein besonders effizientes Konzept aus Schulungen, Beratung und Erfahrungsaustausch bietet Dienstleistungen, die Sie vor allem unabhängig machen.

Der BIG DEAL im April



€ 177.000
€ 99.000

Jeden Monat gibt es auf pistenbully.com einen gebrauchten PistenBully zu einem sensationell günstigen Preis. Im April bietet die Kässbohrer Geländefahrzeug AG einen **PistenBully 200** an. Baujahr 2007, 4960 Betriebsstunden, 240 kW, PREMIUM repariert! **Bestellnummer 700.82311163**



€ 83.000
€ 73.000

PistenBully 300 STANDARD aufbereitet, neue Silospezialkette Typ X-Track 865 mm, PREMIUM 12-Wege-Räumschild klappbar. Baujahr 2001, ca. 8000 Betriebsstunden, 243 kW. **Bestellnummer 610.825.11271**



Kontakt:

Alexander Hörger
Leiter Gebrauch- und Sonderfahrzeuge
Telefon +49 (0)7392 900-424
alexander.hoerger@pistenbully.com